

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Schneider (Nürnberg), Stücklen,
Dr. Wittmann (München) und Genossen

betr. Deutsche Kulturwoche in Israel

Nach Veröffentlichungen in Israel und Deutschland soll die Ministerpräsidentin von Israel, Frau Golda Meir, von der Deutschen Kulturwoche in Israel erst kurze Zeit vorher durch Zufall erfahren haben. Diese Tatsache sowie andere Vorfälle legen die Vermutung nahe, daß die Deutsche Kulturwoche in Israel mangelhaft vorbereitet war.

Wir fragen daher die Bundesregierung:

1. Welche Maßnahmen hat die Bundesregierung im einzelnen unternommen, um die Deutsche Kulturwoche in Israel auch gegenüber der Öffentlichkeit wirksam vorzubereiten?
2. Treffen Pressemeldungen zu, wonach der Schriftsteller Günter Grass der Ministerpräsidentin von Israel, Frau Golda Meir, ein persönliches Schreiben des Herrn Bundeskanzlers überreicht hat?
3. War Günter Grass von der Bundesregierung beauftragt, Frau Golda Meir u. a. die deutsche Ostpolitik zu erläutern?
4. Billigt die Bundesregierung Äußerungen des Schriftstellers Günter Grass, der für unbefangene Beobachter als offizieller oder zumindest offiziöser Vertreter der Bundesregierung bei der Deutschen Kulturwoche in Israel erscheinen mußte, in denen er die Frage stellte, ob es klug und richtig sei, Franz Josef Strauß und Axel Springer als Freunde Israels anzusehen?

Bonn, den 2. Dezember 1971

Unterschriften umseitig

Dr. Schneider (Nürnberg)

Stücklen

Dr. Wittmann (München)

Dr. Aigner

Biehle

Dr. Dittrich

Ehnes

Engelsberger

Dr. Fuchs

Frau Geisendörfer

Gierenstein

Dr. Jaeger

Dr. Jobst

Kiechle

Dr. Kley

Lemmrach

Memmel

Ott

Dr. Probst

Rainer

Dr. Riedl (München)

Röhner

Schedl

Schlee

Spilker

Dr. Starke (Franken)

Wagner (Günzburg)

Dr. Warnke

Ziegler

Dr. Zimmermann